RATGEBER

WADA-Liste: Welche Peptide im Sport verboten sind

Welche Peptide die WADA-Listen 2026 und 2027 verbieten, wie Labore sie nachweisen, welche Sperren gelten und was das Anti-Doping-Gesetz in Deutschland regelt.

Stand 16.11.2026 · 26 Quellen · Wie wir arbeiten · Redaktion humanblood

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Alle akzeptieren

Nur notwendige

Einstellungen anpassen

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

derzeit verboten

nicht spezifisch

3.470
NADA-Proben 2025 mit Analyse auf GH-Releasingfaktoren

1.1.2027
Liste 2027: „Peptide“ ausdrücklich in S0

▼ **Inhalt dieser Seite**

1. Was ist die WADA-Verbotsliste und wie kommt ein Peptid darauf?
2. Welche Peptide stehen 2026 auf der WADA-Liste?
3. BPC-157 und Melanotan II: Warum gilt die Klasse S0?

4. Kisspeptin, GHRP und CJC-1295: Was regelt S2.2?
5. TB-500 und Thymosin-β4: Was bedeutet das Verbot nach S2.3?
6. MOTS-c: Warum steht ein mitochondriales Peptid in S4.4?
7. Was ändert sich mit der WADA-Liste 2027 für Peptide?
8. Welche Sperren drohen bei einem positiven Test auf Peptide?
9. Wie werden verbotene Peptide im Labor nachgewiesen?
10. Wie viele Dopingkontrollen gibt es in Deutschland?
11. Was gilt in Deutschland nach Anti-Doping-Gesetz und AMG?
12. Was zeigen Analysen über die Qualität illegal gehandelter Peptide?
13. Häufige Fragen
14. Q

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Mehr zum Partner

Angebot des Partners alptide.de, nur für Labor- und Forschungszwecke, nicht zum menschlichen Gebrauch.

Werbehinweis: Für Bestellungen über diese Links erhalten wir ggf. eine Provision. Mehr dazu

Was ist die WADA-Verbotsliste und wie kommt ein Peptid darauf?

Die Verbotsliste (Prohibited List) der Welt-Anti-Doping-Agentur WADA ist ein International Standard des Welt-Anti-Doping-Codes. Sie legt fest, welche Substanzen und Methoden im organisierten Sport verboten sind, und wird mindestens einmal pro Jahr neu herausgegeben

(Art. 4.1 Code 2021). Die aktuell gültige Liste 2026 trat am 1. Januar 2026 in Kraft; die Liste 2027 hat das WADA-Exekutivkomitee am 10. September 2026 beschlossen, sie gilt ab dem 1. Januar 2027.

Ob ein Stoff aufgenommen wird, entscheidet die WADA nach Art. 4.3 des Codes: Er muss mindestens zwei von drei Kriterien erfüllen. Diese sind (1) ein belegtes oder mögliches leistungssteigerndes Potenzial, (2) ein tatsächliches oder mögliches Gesundheitsrisiko für Athletinnen und Athleten und (3) ein Verstoß gegen den „Spirit of Sport“. Zusätzlich gilt: Substanzen, die eine Maskierung anderer Dopingmittel ermöglichen, können allein deshalb aufgenommen werden.

Warum die Namen auf der Liste nur Beispiele sind

Für Peptide ist eine Formulierung zentral, die viele überrascht: Fast jede Klasse beginnt mit „includ ch „ander ung“ verbot . Die Namen nt findet,

Die Lis esem Artikel r Saison eine Rolle, v in einer P

Die WA der Änderu Stoffe, die nicht verboten sind, deren Gebrauch im Sport aber beobachtet wird, etwa die GLP-1-Agonisten Semaglutid und Tirzepatid. Die Nationale Anti Doping Agentur (NADA) stellt eine informatorische deutsche Übersetzung bereit; rechtlich maßgeblich ist die englische Fassung.

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Welche Peptide stehen 2026 auf der WADA-Liste?

Kurz gesagt: Praktisch alle in Sport- und Fitnesskreisen diskutierten Peptide sind verboten, und zwar jederzeit. Sie verteilen sich auf vier Klassen der Liste: S0 (nicht zugelassene Substanzen), S2.2 (Peptidhormone und ihre Releasingfaktoren), S2.3 (Wachstumsfaktoren) und S4.4 (Stoffwechselmodulatoren). Die folgende Übersicht fasst die bekanntesten Peptide zusammen, jeweils mit der Klasse laut Liste 2026 und der Einstufung als spezifische oder nicht spezifische Substanz.

PEPTID	KLASSE (LISTE 2026)	NAMENTLICH GENANNT?	EINSTUFUNG
BPC-157	S0 Nicht zugelassene Substanzen	ja, seit Liste 2022	spezifisch
Melanotan II	S0 (Auffangklausel)	nein	spezifisch
Kisspeptin, Kisspeptin-10 und Agonisten	S2.2.1 Testosteron stimulierende Peptide bei Männern	ja, seit Liste 2024	nicht spezifisch
AOD-9604, hGH 176-	S2.2.3 Wachstumshormon-	ja	nicht ch
CJC Sern Tesa			ch
Ipam Ibuta 677)			ch
GHR Hexa			ch
Thyr 500			ch
IGF-1 (Mecasermin), MGF	S2.3 Wachstumsfaktoren	ja	nicht spezifisch
MOTS-c	S4.4.1 AMPK-Aktivatoren	ja, seit Liste 2025	nicht spezifisch

Die Einstufung „spezifisch“ oder „nicht spezifisch“ ist keine Aussage über die Gefährlichkeit. Laut Kommentar zu Art. 4.2.2 des Codes sind spezifische Substanzen solche, die mit höherer Wahrscheinlichkeit aus einem anderen Grund als zur Leistungssteigerung eingenommen

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

wurden. Die Einstufung beeinflusst aber den Ausgangspunkt der Sanktion, wie ein späterer Abschnitt zeigt.

Bemerkenswert ist, dass auch zugelassene Arzneimittel unter S2 fallen. Tesamorelin ist in den USA als Arzneimittel zugelassen, Sermorelin war es früher, Mecasermin (IGF-1) ist in der EU für Kinder mit primärem IGF-1-Mangel zugelassen. Für S2 kommt es nicht auf die Zulassung an, sondern auf die Wirkung. Eine Anwendung ist im Sport dann nur mit einer medizinischen Ausnahmegenehmigung (TUE) möglich.

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

INTERAKTIVE INFOGRAFIK

Peptide auf der WADA-Liste nach Klasse

Prinzip **Auffangklasse**

S0 erfasst jede pharmakologisch wirksame Substanz, die in keiner anderen Klasse steht und von keiner Gesundheitsbehörde für die Anwendung am Menschen zugelassen ist. Quelle: WADA Prohibited List 2026, S. 4.

BPC-157 **seit 2022**

BPC-157 wird seit der Liste 2022 ausdrücklich als Beispiel genannt (Tian et al., Molecules 2023, PMID 37959764).

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

GH-Fragmente **S2.2.3**

AOD-9604 und hGH 176-191 sind als Wachstumshormon-Fragmente ausdrücklich genannt.

GHRH und GHS **S2.2.4**

CJC-1295, Sermorelin, Tesamorelin, Ipamorelin, Ghrelin und die GHRP-Reihe gelten als Releasingfaktoren des Wachstumshormons.

TB-500 **S2.3**

Thymosin-β4 und seine Derivate, zum Beispiel TB-500, sind als Wachstumsfaktor-Modulatoren genannt.

IGF-1 und MGF **S2.3**

Mecasermin (IGF-1), IGF-1-Analoga und Mechano Growth Factors stehen ebenfalls in S2.3.

Generalklausel **offen**

Verboten sind zudem alle Wachstumsfaktoren, die Proteinsynthese, Gefäßbildung, Energieverwertung oder Regeneration von Muskel, Sehne oder Band beeinflussen.

MOTS-c **seit 2025**

M
Al

In **.2**

In

N **2**

Di in
S4

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

BPC

BPC-157 und Melanotan II sind verboten, weil sie von keiner Gesundheitsbehörde der Welt für die Anwendung am Menschen zugelassen sind. Die Klasse S0 erfasst laut Liste jede pharmakologische Substanz, die in keinem anderen Abschnitt steht und keine aktuelle Zulassung für die therapeutische Anwendung am Menschen hat. Als Beispiele nennt die Liste Wirkstoffe in vorklinischer oder klinischer Entwicklung, eingestellte Entwicklungskandidaten, Designerdrogen und Stoffe, die nur für Tiere zugelassen sind.

BPC-157

BPC-157 ist ein synthetisches Pentadecapeptid mit der Sequenz GEPPPGKPADDAGLV. Es wurde aus einem Protein des Magensafts abgeleitet und wird in Tiermodellen zur Gewebeheilung untersucht. Die WADA nennt es seit der Liste 2022 ausdrücklich als Beispiel

für S0. Die Anti-Doping-Labore haben sich schon früher damit befasst: Das Labor in Salt Lake City beschrieb BPC-157 bereits 2017 in beschlagnahmten Fläschchen und entwickelte ein Urin-Nachweisverfahren mit einer Nachweisgrenze von 0,1 ng/ml (Cox et al., Drug Test Anal 2017, PMID 28035768). Die US-Anti-Doping-Agentur USADA weist darauf hin, dass es keine klinischen Studien gibt, die eine Wirksamkeit am Menschen belegen.

Melanotan II

Melanotan II ist ein synthetisches Analogon des Melanozyten stimulierenden Hormons und wird vor allem als Bräunungsmittel vertrieben. Es steht nicht namentlich auf der Liste, erfüllt aber die Voraussetzungen von S0, weil es nirgends zugelassen ist. Verwandte Wirkstoffe zeigen, wie fein die Abgrenzung ist: Afamelanotid ist in der EU seit 2014 als Scenesse für die erythropoetische Protoporphyrie zugelassen, Bremelanotid seit 2019 in den USA als Vyleesi. Für zug… …st, ist eine ei…

In Deut… …eits 2010 d… dänisc… …r deklari… …% (Breinc…

Was „…

Alle St… …e milder … …stanz muss d… …ine Sperre… …hre (Art. 10…

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Alptide: Informationen zum Partner
Weiterführende Informationen
Zum Partner

Angebot des Partners alptide.de, nur für Labor- und Forschungszwecke, nicht zum menschlichen Gebrauch.

Werbehinweis: Für Bestellungen über diese Links erhalten wir ggf. eine Provision. Mehr dazu

Kisspeptin, GHRP und CJC-1295: Was regelt S2.2?

Die Klasse S2.2 umfasst Peptidhormone und die Faktoren, die ihre Ausschüttung steuern. Sie ist für Peptide die wichtigste Klasse, weil hier die meisten Substanzen stehen, die das

körpereigene Hormonsystem anregen sollen. Alle Stoffe in S2 sind nicht spezifisch und jederzeit verboten.

S2.2.1: Testosteron stimulierende Peptide

Dieser Abschnitt gilt ausdrücklich für Männer. Er nennt Choriongonadotropin (hCG), luteinisierendes Hormon (LH), Gonadorelin und seine Analoga wie Buserelin, Leuprorelin oder Triptorelin sowie seit der Liste 2024 „Kisspeptin und seine Agonisten“. Die WADA begründete die Aufnahme damit, dass Kisspeptin die GnRH-Freisetzung und damit die Testosteronbildung anregt. Darunter fallen Kisspeptin-54 und seine Bruchstücke (Kisspeptin-14, -13 und -10) sowie synthetische Agonisten wie TAK-448.

S2.2.3: Wachstumshormon und seine Fragmente

Neben und
Somatr nd
AOD-9 erden.

S2.2.4

Dieser

- **GHR**
- **Wac** -677),
  Ipam
- **GH-**

Ibutam
Wirkun h
biologi ls
Beispiele ergänzt.

Gerade bei den Releasingfaktoren ist die Generalklausel wichtig: Neue Varianten oder Kombinationen, wie sie unter Fantasienamen vertrieben werden, sind erfasst, solange sie die Ausschüttung des Wachstumshormons anregen. Die Analytik ist darauf ausgerichtet; die NADA hat 2025 bei 3.470 Proben eine gezielte Zusatzanalyse auf GH-Releasingfaktoren durchführen lassen.

TB-500 und Thymosin-β4: Was bedeutet das Verbot nach S2.3?

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

TB-500 ist in der Klasse S2.3 ausdrücklich genannt und damit jederzeit verboten. Die Liste führt dort „Thymosin-β4 und seine Derivate, z. B. TB-500“ auf, neben Fibroblasten-Wachstumsfaktoren, dem Hepatozyten-Wachstumsfaktor, IGF-1 (Mecasermin) und seinen Analoga, Mechano Growth Factors, PDGF und VEGF.

Chemisch ist TB-500 ein kurzes, am Anfang acetyliertes Peptid mit der Sequenz LKKTETQ. Es entspricht den Aminosäuren 17 bis 23 von Thymosin-β4, dem Abschnitt, der für die Bindung an Aktin und die Zellwanderung verantwortlich ist. Ursprünglich wurde es als Tierarzneiprodukt im Pferdesport bekannt. Das Labor des Hong Kong Jockey Club entwickelte 2012 einen Nachweis für Urin und Plasma von Pferden mit Nachweisgrenzen von 0,01 ng/ml im Urin und 0,02 ng/ml im Plasma (Ho et al., J Chromatogr A 2012, PMID 23084823).

Die Generalklausel in S2.3

S2.3 er d auch
alle an ese
oder -a
Regene e, die
mit der lie
beworb

Für das
Herzer ne
Zulass eht
„Thymo m
Anti-D

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

MOT 4.4?

MOTS-c ist seit der Liste 2025 in der Klasse S4.4.1 namentlich genannt, als Beispiel für Aktivatoren der AMP-aktivierten Proteinkinase (AMPK). Die WADA-Liste führt es mit seiner vollen Bezeichnung „mitochondrial open reading frame of the 12S rRNA-c“. Es ist jederzeit verboten und als nicht spezifische Substanz eingestuft (S4.3 und S4.4 sind laut Liste nicht spezifisch).

MOTS-c ist ein körpereigenes Peptid aus 16 Aminosäuren, das im mitochondrialen Erbgut codiert ist. In der Forschung wird es als möglicher Regulator des Stoffwechsels untersucht, der in Tiermodellen die AMPK aktiviert und die Insulinempfindlichkeit verbessert. Diese Wirkung ähnelt der von AICAR, das schon länger als „Exercise Mimetic“ auf der Liste steht. Die USADA betont, dass MOTS-c in den USA weder für die Anwendung am Menschen noch für Rezepturarzneimittel zugelassen ist und klinische Daten zu Wirksamkeit und Sicherheit fehlen.

Körpereigen und trotzdem nachweisbar

Bei körpereigenen Peptiden stellt sich die Frage, wie ein Labor eine Zufuhr von außen erkennen kann. Die Deutsche Sporthochschule Köln hat 2019 ein massenspektrometrisches Verfahren für MOTS-c im Plasma vorgestellt, das nach dem Laborstandard der WADA validiert wurde und eine Nachweisgrenze von 100 pg/ml erreicht (Knoop et al., Rapid Commun Mass Spectrom 2019, PMID 30394592). Interessant war ein Nebenbefund: Mit einem kommerziellen ELISA waren bei 20 gesunden Personen Werte von 45,9 bis 218,5 ng/ml gemessen worden; diese ließen sich mit der Massenspektrometrie nicht bestätigen. Die Methode erfasst zudem tierische Varianten von MOTS-c, vier Abbauprodukte und zwei Oxidationsprodukte.

Die Liste 2027 erweitert S4.4.1 um weitere Beispiele: SLU-PP-332 und SLU-PP-915 als Stoffwechselmodulatoren mit Wirkung auf den oxidativen Stoffwechsel sowie Seladelpar als PPAR-delta-Agonist.

Was

Die wic sung
vom 4. nicht
zugela
Tierarz : Viele
Peptid
Klasse ste
Vorsich

Die Ab rt.
Kisspe hrt.

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

BEREI		
S0, Wortlaut	Beispiele: Entwicklungskandidaten, Designerdrogen, Tierarzneimittel	zusätzlich ausdrücklich „Peptide“
S2.2 und S2.3	Kisspeptin, GHRH, GHS, GHRP, TB-500, IGF-1	unverändert
S4.4.1	AICAR, BAM15, MOTS-c, GW1516, SR9009	zusätzlich Seladelpar, SLU-PP-332, SLU-PP-915
GLP-1-Agonisten	Monitoring (Semaglutid, Tirzepatid)	weiter Monitoring, nicht verboten

BEREICH	LISTE 2026	LISTE 2027
S8 Cannabinoide	Cannabinoide allgemein	neu gefasst auf THC-ähnliche Wirkung; Cannabidiol nicht verboten

GLP-1-Agonisten bleiben erlaubt

Semaglutid und Tirzepatid sind ebenfalls Peptide, stehen aber nicht auf der Verbotsliste. Sie bleiben im Monitoring-Programm 2027 („In and Out-of-Competition"). Laut WADA reicht die Datenlage noch nicht aus, um die Aufnahmekriterien als erfüllt anzusehen; eine zweite Studie zu den Effekten bei Athletinnen und Athleten wurde begonnen. Ebenfalls im Monitoring stehen GnRH-

Paralle e
Weltko em
Artikel lt.

Welc
Pept

Bei nic rägt
die Reg e, es
sei der Jahre.
Grundl

Strikte Haftung

Der Code folgt dem Prinzip der „strict liability" (Art. 2.1.1): Athletinnen und Athleten sind für jeden verbotenen Stoff, seine Metaboliten oder Marker in ihrer Probe verantwortlich. Für den Verstoß selbst muss weder Absicht noch Verschulden nachgewiesen werden. Absicht und Verschulden spielen erst bei der Höhe der Sperre eine Rolle.

Was „absichtlich" bedeutet

Als absichtlich gilt nach Art. 10.2.3 nicht nur, wer bewusst dopt, sondern auch, wer wusste, dass ein erhebliches Risiko eines Verstoßes bestand, und dieses Risiko offenkundig missachtet hat. Bei Peptiden, die als „Research Chemicals" ohne Zulassung verkauft werden, ist dieser Punkt in Verfahren regelmäßig Gegenstand der Prüfung.

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen" im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Verkürzungen und Verlängerungen

- **Kein erhebliches Verschulden:** Bei spezifischen Substanzen reicht die Spanne dann von einem Verweis ohne Sperre bis zu zwei Jahren (Art. 10.6.1.1).
- **Kontaminierte Produkte:** Gleiches gilt, wenn der Stoff nachweislich aus einem verunreinigten Nahrungsergänzungsmittel stammt (Art. 10.6.1.2).
- **Erschwerende Umstände:** Die Sperre kann um bis zu zwei weitere Jahre verlängert werden (Art. 10.4).
- **Verjährung:** Ein Verfahren kann bis zu zehn Jahre nach dem mutmaßlichen Verstoß eingeleitet werden (Art. 17). Eingelagerte Proben können also mit später entwickelten Methoden nachuntersucht werden.

Medizinische Ausnahmegenehmigung (TUE)

Eine TU
klinisch
Mecas
und oh
Voraus

vie
ung

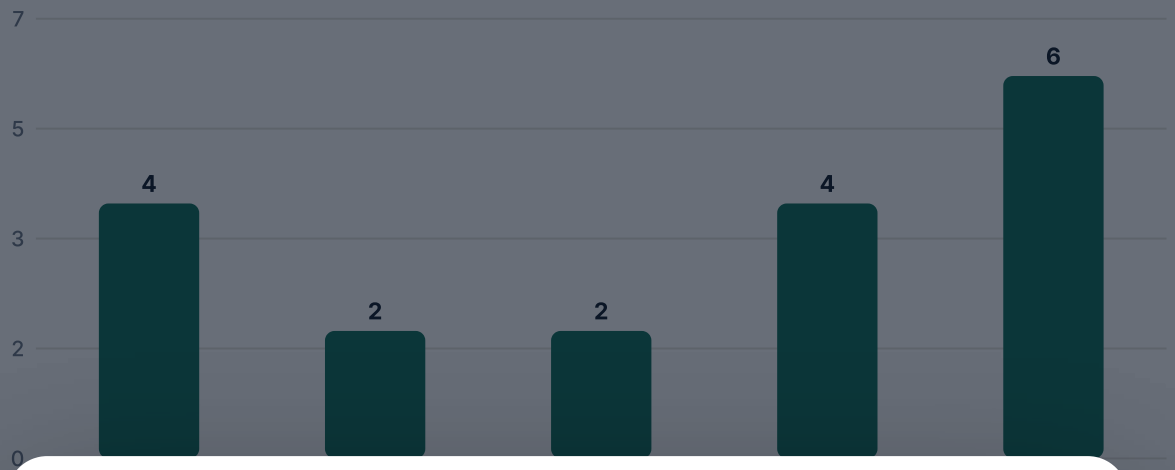
Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

GRAFIK

Regelsperre nach Welt-Anti-Doping-Code 2021



▼ W

Nic

Nic

Sp

Sp

Hö

Quel

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Wie werden verbotene Peptide im Labor nachgewiesen?

Peptide sind in Dopingkontrollen nachweisbar, auch wenn sie schnell abgebaut werden. Die Labore setzen dafür auf Flüssigchromatographie mit hochauflösender Massenspektrometrie und suchen nicht nur nach dem Peptid selbst, sondern auch nach typischen Abbauprodukten. Die Nachweisgrenzen liegen inzwischen im Bereich von Pikogramm pro Milliliter.

Ausgewählte Nachweisverfahren

PEPTID	PROBE	NACHWEISGRENZE	STUDIE
Kurze Peptide unter 2 kDa (u. a. GHRP-1 bis -6,	Urin	50 bis 500 pg/ml	Thomas et al. 2016, PMID

PEPTID	PROBE	NACHWEISGRENZE	STUDIE
Ipamorelin, AOD-9604, TB-500)			26578461
BPC-157	Urin	0,1 ng/ml	Cox et al. 2017, PMID 28035768
BPC-157 und fünf Metaboliten	Urin	0,01 bis 0,11 ng/ml	Tian et al. 2023, PMID 37959764
MOTS-c	Plasma	100 pg/ml	Knoop et al. 2019, PMID
Kiss			t al.
TB-5			2, 823

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Das Kö essin, Busere lin, AOD-9 Empfin eptine zeigte tabil sind, mehrere Abbauprodukte aber als zusätzliche Zielsubstanzen dienen können. In 20 Serum- und 100 Urinproben einer Referenzgruppe fanden sich keine Signale körpereigener Kisspeptine, was die Abgrenzung zu einer Zufuhr von außen erleichtert.

Die Fachliteratur wird jährlich im „Annual Banned-Substance Review“ der Zeitschrift Drug Testing and Analysis zusammengefasst; die 18. Ausgabe deckt die Veröffentlichungen von Oktober 2024 bis September 2025 ab (Thevis et al. 2026, PMID 41702393). Ein Trend der letzten Jahre sind getrocknete Blutstropfen (Dried Blood Spots), die die NADA 2025 bei 1.279 Proben eingesetzt hat.

GRAFIK

Nachweisgrenzen veröffentlichter Peptid-Methoden



Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Wie viele Dopingkontrollen gibt es in Deutschland?

Die NADA hat 2025 insgesamt 12.145 Kontrollen mit 16.911 Proben durchgeführt, davon 6.514 Trainingskontrollen mit 10.161 Proben und 5.631 Wettkampfkontrollen mit 6.750 Proben. Im Jahr 2024 waren es 12.100 Kontrollen mit 16.386 Proben. Ein großer Teil der Proben wird über die Standardanalyse hinaus gezielt auf Peptidhormone untersucht.

KENNZAHL	2024	2025
Kontrollen insgesamt	12.100	12.145

KENNZAHL	2024	2025
Proben insgesamt	16.386	16.911
davon Blutproben	4.415 (27 %)	5.221 (30,9 %)
Trainingskontrollen (Proben)	7.004 (10.408)	6.514 (10.161)
Wettkampfkontrollen (Proben)	5.096 (5.978)	5.631 (6.750)
Mögliche Verstöße	93	73

Die ge… …vurden
5.242 … …ren
und 1.8… …und
350 Pr… …t
Zusatz… …auf
Insulin…

In den … …e
Steroid… …oder
MOTS-… …bin
(S2.2.1… …zehn
Jahre …
abschl…

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

GRAFIK

NADA 2025: Proben mit gezielten Zusatzanalysen



Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Was … AMG?

In Deutschland wirken drei Rechtsebenen nebeneinander. Das Sportrecht (WADA-Code und NADA-Code) regelt Sperren für Athletinnen und Athleten. Das Anti-Doping-Gesetz (AntiDopG) von 2015 regelt strafrechtliche Folgen. Das Arzneimittelgesetz (AMG) regelt unabhängig vom Sport, ob ein Stoff als Arzneimittel in Verkehr gebracht werden darf.

Anti-Doping-Gesetz

§ 2 AntiDopG verbietet für jedermann, Dopingmittel zu Dopingzwecken im Sport herzustellen, mit ihnen Handel zu treiben, sie abzugeben, zu verschreiben oder bei anderen anzuwenden. Maßstab ist dabei die Anlage I des Internationalen Übereinkommens gegen Doping im Sport, also die WADA-Liste. Zusätzlich verbietet § 2 Abs. 3 Erwerb, Besitz und Einfuhr einer „nicht

geringen Menge“ der Stoffe, die in der eigenen Anlage des Gesetzes stehen. Diese Anlage nennt unter anderem CJC-1295, Ipamorelin, die GHRP-Reihe, AOD-9604, IGF-1 und „Thymosin-beta-4 und seine Derivate, zum Beispiel TB-500“. BPC-157, Kisspeptin, Melanotan II und MOTS-c sind in der Anlage nicht aufgeführt (Stand der Anlage: Verordnung vom 10. März 2023).

§ 3 verbietet das Selbstdoping, also die Anwendung bei sich selbst mit dem Ziel, sich im organisierten Sport einen Vorteil zu verschaffen. Strafbar ist das Selbstdoping nach § 4 Abs. 7 aber nur für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, insbesondere Mitglieder eines Testpools, und für Personen, die aus dem Sport Einnahmen von erheblichem Umfang erzielen. Für Breitensportler bleibt das Selbstdoping straffrei; die Verbote des Handels, der Abgabe und des Besitzes nicht geringer Mengen gelten dagegen für alle.

Nicht

Die Do z
strafba

STOF		
GH- (GHI		
IGF-		
Wac Frag		
Thym	TB-	mg
GH-Sekretagoge (GHS)	Ipamorelin, Ibutamoren	150 mg
GHRH-Analoga	CJC-1295, Sermorelin, Tesamorelin	180 mg

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Arzneimittelgesetz

Unabhängig vom Sport dürfen Fertigarzneimittel nach § 21 AMG nur mit Zulassung in Verkehr gebracht werden; Verstöße sind nach § 95 AMG strafbewehrt. Da keines der hier behandelten Forschungspeptide eine Zulassung hat, betrifft das den Vertrieb zur Anwendung am

Menschen, auch wenn die Ware als „Forschungschemikalie“ deklariert wird. Mehr dazu im Beitrag Peptide kaufen: Was ist legal? sowie zum Anti-Doping-Gesetz.

GRAFIK

Strafrahmen nach § 4 Anti-Doping-Gesetz (Höchststrafe)



▼ W

§ 4 afe

§ 4 afe

§ 4 afe
Sel

§ 4

Quel

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

INTERAKTIVE INFOGRAFIK

Drei Rechtsebenen bei Peptiden in Deutschland

Wer ist betroffen? **Code-Athleten**

Alle Athletinnen und Athleten, die dem WADA- bzw. NADA-Code unterliegen, etwa über Verbandsmitgliedschaft oder Wettkampfanmeldung.

Folge **2–4 Jahre**

Regelsperre je nach Einstufung und Absicht; mit erschwerenden Umständen bis zu sechs Jahre (Code 2021, Art. 10.2 und 10.4).

Ve **re**

Ve

Ha **re**

Fü

so

Be **ge**

St

be

Se **rt**

St

dem Sport (§ 4 Abs. 7).

Zulassungspflicht **§ 21 AMG**

Fertigarzneimittel dürfen nur mit Zulassung in Verkehr gebracht werden.

Strafnorm **§ 95 AMG**

Das Inverkehrbringen ohne Zulassung ist strafbewehrt, unabhängig von einem Sportbezug.

Etikett **unerheblich**

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Die Einstufung als Arzneimittel richtet sich nach der Wirkung und Zweckbestimmung, nicht nach dem Aufdruck „Research only“.

Was zeigen Analysen über die Qualität illegal gehandelter Peptide?

Analysen beschlagnahmter oder online gekaufter Peptide zeigen regelmäßig Abweichungen bei Gehalt und Reinheit. Für den Sport ist das doppelt relevant: Eine Verunreinigung mit einem anderen verbotenen Stoff kann einen positiven Befund auslösen, und der Grundsatz der strikten Haftung gilt unabhängig davon, was auf dem Etikett stand.

- **Mela** der ange r drei Que
- **BPC** Fläs 2017, PMI
- **Biot** Scie zune 18, PMI

Die WA zugela : Dass ein Sto

Für die Forschung selbst ist diese Lage keine Absage. Mehrere der genannten Peptide, etwa MOTS-c oder Thymosin-β4, werden in der Grundlagenforschung und teils in klinischen Studien weiter untersucht. Über Zulassung oder Ablehnung entscheiden dort kontrollierte Studien mit geprüfter Wirkstoffqualität. Mehr zu den einzelnen Stoffen in den Steckbriefen zu Melanotan II, Kisspeptin-10 und TB-500.

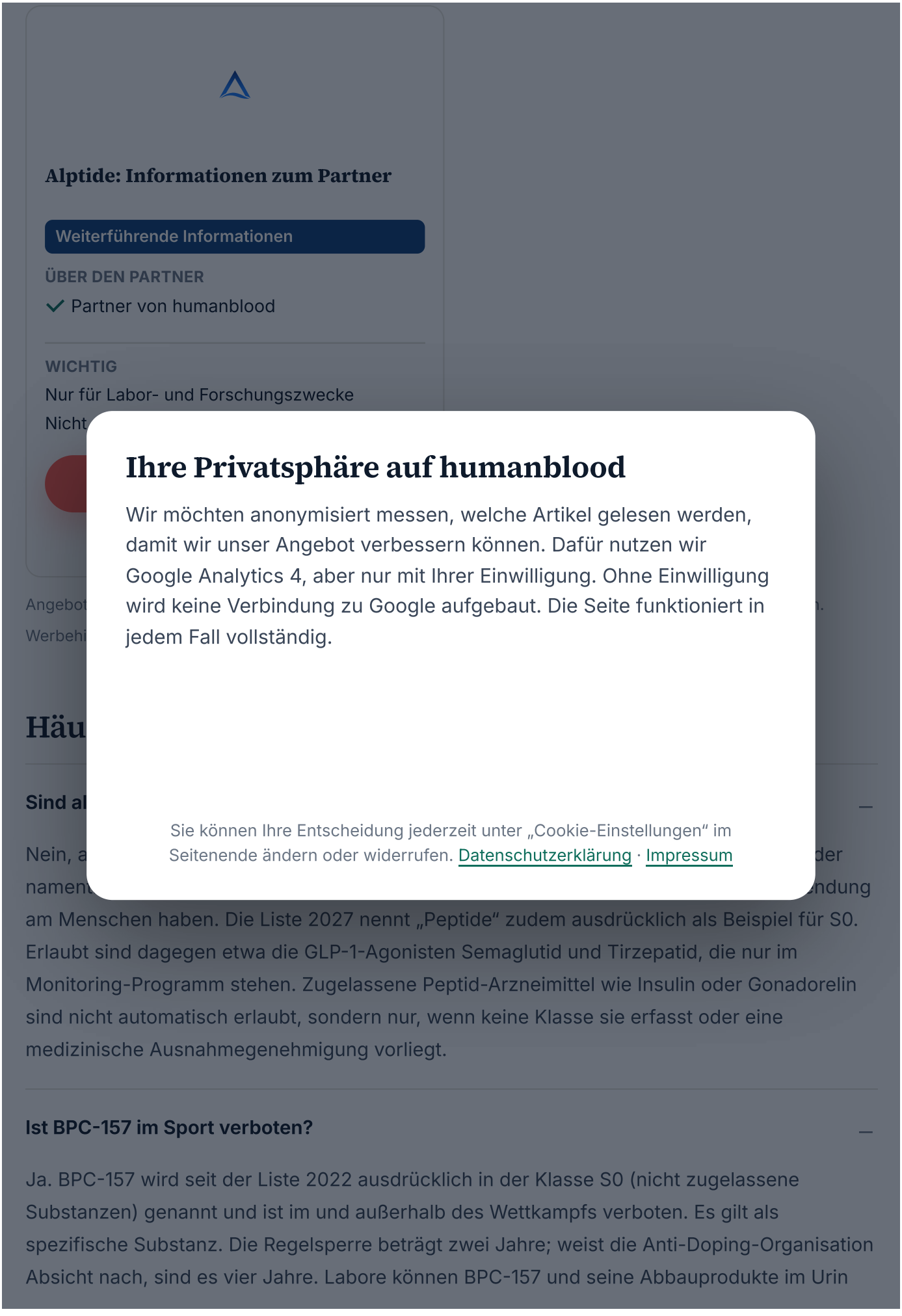
WICHTIG

Diese Seite informiert über Studien, Zulassung und Rechtslage. Sie fasst veröffentlichte Forschung zusammen, spricht keine Empfehlungen aus und ersetzt keine ärztliche Beratung. Dosierungs- oder Anwendungsanleitungen für nicht zugelassene Stoffe enthält sie bewusst nicht.

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum



Häu

Sind al

Nein, a der
namen ndung
am Menschen haben. Die Liste 2027 nennt „Peptide“ zudem ausdrücklich als Beispiel für S0. Erlaubt sind dagegen etwa die GLP-1-Agonisten Semaglutid und Tirzepatid, die nur im Monitoring-Programm stehen. Zugelassene Peptid-Arzneimittel wie Insulin oder Gonadorelin sind nicht automatisch erlaubt, sondern nur, wenn keine Klasse sie erfasst oder eine medizinische Ausnahmegenehmigung vorliegt.

Ist BPC-157 im Sport verboten?

Ja. BPC-157 wird seit der Liste 2022 ausdrücklich in der Klasse S0 (nicht zugelassene Substanzen) genannt und ist im und außerhalb des Wettkampfs verboten. Es gilt als spezifische Substanz. Die Regelsperre beträgt zwei Jahre; weist die Anti-Doping-Organisation Absicht nach, sind es vier Jahre. Labore können BPC-157 und seine Abbauprodukte im Urin

nachweisen, die veröffentlichten Methoden erreichen Nachweisgrenzen von 0,01 bis 0,1 ng/ml (PMID 37959764, 28035768).

Ist TB-500 verboten?

Ja. Die WADA-Liste nennt in Klasse S2.3 „Thymosin-β4 und seine Derivate, z. B. TB-500“. TB-500 ist jederzeit verboten und eine nicht spezifische Substanz, die Regelsperre beträgt vier Jahre. In Deutschland steht TB-500 zusätzlich in der Anlage des Anti-Doping-Gesetzes; der Besitz von mehr als 100 mg zu Dopingzwecken im Sport ist nach der Dopingmittel-Mengen-Verordnung strafbar. Humanstudien zu dem Fragment selbst sind nicht veröffentlicht.

Was ist der Unterschied zwischen spezifischen und nicht spezifischen Substanzen?

Spezifi einem andere ich nicht a nen Substa nachw Organi ch.

Gilt die

Die Sp en, etwa ü as Anti-D mit erhebli en und der Be jederm

Ist MOTS-c verboten, obwohl es körpereigen ist?

Ja. MOTS-c steht seit der Liste 2025 in Klasse S4.4.1 als Beispiel eines AMPK-Aktivators und ist jederzeit verboten. Dass ein Peptid auch im Körper vorkommt, ändert nichts am Verbot der Zufuhr von außen; dasselbe gilt etwa für Wachstumshormon oder IGF-1. Die Deutsche Sporthochschule Köln hat ein Nachweisverfahren für MOTS-c im Plasma mit einer Nachweisgrenze von 100 pg/ml entwickelt, das auch Abbau- und Oxidationsprodukte erfasst (PMID 30394592).

Sind Semaglutid und Tirzepatid im Sport erlaubt?

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Ja, Stand Liste 2027. Beide GLP-1-Agonisten stehen nicht auf der Verbotsliste, sondern im Monitoring-Programm, Semaglutid seit 2024 und Tirzepatid seit 1. Januar 2026. Die WADA sieht die Aufnahmekriterien nach derzeitiger Datenlage nicht als erfüllt an und hat eine zweite Studie zu den Effekten bei Athletinnen und Athleten begonnen. Das Monitoring dient dazu, mögliche Missbrauchsmuster zu erkennen; eine spätere Aufnahme in die Liste ist damit weder ausgeschlossen noch angekündigt.

Kann man für ein verbotenes Peptid eine medizinische Ausnahmegenehmigung bekommen? —

Eine Ausnahmegenehmigung (TUE) setzt eine diagnostizierte Erkrankung, einen klinisch belegten Nutzen und das Fehlen erlaubter Alternativen voraus. Für zugelassene Peptid-Arzneimittel wie Mecasermin bei IGF-1-Mangel oder Gonadorelin ist das im Einzelfall möglich; die Ent egel die NA 57, TB-500 od

Wie la —

Dafür g hen, weil ko gien: Sie suc elbst, und sie nach dem Ve rsucht werden

Wie of —

Mindestens einmal jährlich, so schreibt es Art. 4.1 des Codes vor. Das Exekutivkomitee beschließt die neue Liste in der Regel im September, sie tritt am 1. Januar des Folgejahres in Kraft. Die Liste 2026 gilt seit 1. Januar 2026, die Liste 2027 wurde am 10. September 2026 beschlossen und gilt ab 1. Januar 2027. Zu jeder Liste veröffentlicht die WADA eine Zusammenfassung der Änderungen und ein Monitoring-Programm.

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Quellen

1. WADA, Prohibited List 2026 (PDF, gültig ab 1.1.2026). wada-ama.org/sites/default/files/2025-09/2026list_en_final_c

2. WADA, Prohibited List 2027 (Fassung 4.11.2026). wada-ama.org/sites/default/files/2026-11/2027list_en_final_c
3. WADA, Summary of Major Modifications and Explanatory Notes, 2027 Prohibited List (17.8.2026). wada-ama.org/sites/default/files/2026-09/2027_list_explanato
4. WADA, 2027 Monitoring Program (21.8.2026). wada-ama.org/sites/default/files/2026-09/2027_list_monitorin
5. WADA, Summary of Major Modifications, 2024 Prohibited List (Kisspeptin, Capromorelin, Ibutamoren). ita.sport/uploads/2023/11/2024list_explanatory_list_en_final
6. World Triathlon: WADA publishes 2025 Prohibited List (MOTS-c als AMPK-Aktivator ergänzt), 29.10.2024. triathlon.org/news/wada-publishes-2025-prohibited-substances
7. World Anti-Doping Code 2021 (Art. 2.1.1, 4.3, 10.2, 10.4, 10.6, 17). wada-ama.org/sites/default/files/resources/files/2021_wada_c
8. NAD
nada
9. NAD /2025
10. NAD /2024
11. Anti-
inter
12. Dopi
inter
13. Arzn
14. Cox MGF
R23
15. Tian ntrol
by U
16. Knoop A, Thomas A, Thevis M: Mass spectrometry based detection method for MOTS-c in plasma for doping control. Rapid Commun Mass Spectrom 2019. PubMed: PMID 30394592
17. Krombholz S et al.: Kisspeptin and its analogues in serum and urine by LC-HRMS for doping control. Drug Test Anal 2026. PubMed: PMID 42057309
18. Ho EN et al.: Doping control analysis of TB-500 in equine urine and plasma. J Chromatogr A 2012. PubMed: PMID 23084823
19. Thomas A et al.: Screening for peptides <2 kDa by direct urine injection, LC and ion mobility MS. J Sep Sci 2016. PubMed: PMID 26578461
20. Thevis M, Kuuranne T, Geyer H: Annual Banned-Substance Review 18th Edition. Drug Test Anal 2026. PubMed: PMID 41702393

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

21. Breindahl T et al.: Melanotan II skin-tanning products sold illegally on the Internet. Drug Test Anal 2015. PubMed: PMID 24771717
22. Janvier S et al.: Falsification of biotechnology drugs. J Pharm Biomed Anal 2018. PubMed: PMID 30165334
23. USADA: What is the MOTS-c peptide?. usada.org/spirit-of-sport/what-is-mots-c-peptide/
24. USADA: BPC-157 – prohibited peptide. usada.org/spirit-of-sport/bpc-157-peptide-prohibited/
25. EMA, Scenesse (Afamelanotid) EPAR. ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/scenesse
26. aponet.de: Melanotan II aus dem Internet (BfArM-Warnung 2010). aponet.de/artikel/melanotan-ii-aus-dem-internet-warum-die-ba

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum